DIE GESCHICHTE DER KINDER
THE CHILDREN'S STORY

VERFOLGUNG UND DEPORTATION
PERSECUTION AND DEPORTATION

JÜDISCHE FRAUEN UND KINDER AUS UNGARN AUF DEM WEG IN DIE GASKAMMERN DES VERNICHTUNGSLAGERS AUSCHWITZ-BIRKENAU

Wenn die Züge mit deportierten Menschen Auschwitz erreichten, wurden sie an einer Rampe zunächst in Frauen und Männer aufgeteilt. Dann entschied die SS, ob sie „arbeitsfähig" waren oder nicht. Ältere Menschen sowie Mütter und ihre Kinder wurden zumeist sofort in den Gaskammern getötet.

Dieses Foto stammt aus den sogenannten „Auschwitz-Alben", in dem SS-Männer die Selektion von Menschen aus einem Transport aus Ungarn dokumentierten. Zu sehen sind Frauen und Kinder auf dem Weg in die Gaskammern.

Mai/Juni / May/June 1944

United States Holocaust Memorial Museum, Washington D.C., 77343

JEWISH WOMEN AND CHILDREN FROM HUNGARY ON THEIR WAY TO THE GAS CHAMBERS AT THE AUSCHWITZ-BIRKENAU EXTERMINATION CAMP

After the arrival of the transports in Auschwitz, the SS separated the men from the women. Then they decided who was "fit for work" and who was not. Older people, mothers and their children were usually taken straight to the gas chambers and murdered.

This photograph comes from the so-called Auschwitz Album, a collection of photographs taken by the SS which document the selection of a transport of prisoners from Hungary. It shows women and children on their way to the gas chambers.

BERICHT VON DR. PAULINA TROCKI

Die Zahnärztin Dr. Paulina Trocki musste die Kinder von Auschwitz nach Neuengamme begleiten. Sie wurde 1905 in Polen geboren und studierte in Belgien. Im Juli 1944 war sie dort als Widerstandskämpferin verhaftet und nach Auschwitz deportiert worden. Nachdem sie die jüdischen Kinder in das KZ Neuengamme begleitet hatte, kam sie in das Außenlager Helmstedt-Beendorf. Kurz vor Kriegsende wurde sie durch das Schwedische Rote Kreuz gerettet. Später wanderte sie nach Palästina aus. Das Schicksal der drei Krankenschwestern, die mit Paulina Trocki die Kinder nach Neuengamme begleiten mussten, ist nicht bekannt. Der Bericht entstand 1956 nach einem Gespräch mit Paulina Trocki.

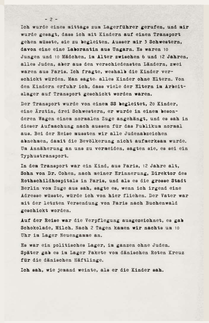
ACCOUNT BY DR PAULINA TROCKI

This account was written down following an interview with Dr Trocki in 1956 and details the transport on a train camouflaged as a transport of typhoid patients, during which the children and their carers received very good food including chocolate and milk. Trocki also describes how one of the children (Georges-André Kohn) told her he would try to escape from the train if only he knew anybody in Berlin, and how one of the Neuengamme prisoners cried when he saw the children upon their arrival at the camp.

The dentist Dr Paulina Trocki had to accompany the children on the transport from Auschwitz to Neuengamme. Dr Trocki was born in 1905 in Poland. She studied dentistry in Belgium, where she was arrested for resistance activities in July 1944 and deported to Auschwitz. After accompanying the children to Neuengamme, she was imprisoned in the Helmstedt-Beendorf satellite camp. Shortly before the end of the war, she was rescued by the Swedish Red Cross and later emigrated to Palestine. The fate of the three nurses who were also forced to accompany the children is unknown. This account was written down following an interview with Dr Trocki in 1956.

30.12.1956

Abschrift, Yad Vashem, Jerusalem, Protokoll 01/146 – 11/337



- 2 -

Ich wurde eines Abends zum Lagerführer gerufen, und wir wurde gesagt, dass ich mit Kindern auf einen Transport gehen müsste, die zu begleiten. Ausser mir 3 Schwestern, davon eine über Lebensmittel aus Thüringen. Da waren 16 Jungen und 10 Mädchen, im Alter zwischen 6 und 12 Jahren, alles Juden, aber aus den verschiedensten Ländern, zwei waren aus Paris. Ich fragte, weshalb die Kinder verschickt würden. Man sagte, alle Kinder ohne Eltern. Von den Kindern erfuhr ich, dass viele der Eltern in Arbeitslager auf Transport geschickt worden waren.

Der Transport wurde von einem SS begleitet, 2 Kinder, einer Ärztin, drei Schwestern, er wurde in einem besonderen Wagon eines normalen Zuges angehängt, und es sah in dieser Aufmachung nach aussen für den Publikum normal aus. Bei der Reise mussten wir alle Fahnenkleinen abnehmen, damit die Bevölkerung nicht aufgeraemt wurde. Im Ausschwung an uns zu vorweisen, sagten sie, es sei ein Typhustransport.

In dem Transport war ein Kind, aus Paris, 12 Jahre alt, Suha von Dr. Cohn, nach seiner Erinnerung, Direktor der Rothenkreuzgesellschaft in Paris, und also in ihr grosser Stadt Berlin von Tage zu Tage zu sehen, sagte er, wenn ich irgend eine Adresse wüsste, würde ich von hier flüchten. Der Vater war mir für irgendwo Verwendung von Paris nach Buchenwald geschickt worden.

Auf der Reise war die Verpflegung ausgezeichnet, es gab Schokolade, Milch. Nach 2 Tagen kamen wir nachts um 10 Uhr in Lager Neuengamme an.

Es war ein politisches Lager, in genauso ohne Juden. Später gab es in Lager Fakrer von Jüdischen Roten Kreuz für die Jüdischen Häftlinge.

Ich weh, wie jemand weinte, als er die Kinder sah.

LUFTBILD DES VERNICHTUNGSLAGERS AUSCHWITZ-BIRKENAU

Am 20. Januar 1942 kamen hochrangige Vertreter der SS, der NSDAP und verschiedener Reichsministerien in Berlin auf der sogenannten „Wannsee-Konferenz" zusammen. Thema der Besprechung war der weitere Ablauf des systematischen Massenmords an der jüdischen Bevölkerung, der einige Monate zuvor nach dem Überfall auf die Sowjetunion begonnen hatte, und die Ausdehnung des Völkermords auf ganz Europa. Allein im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau wurden mindestens 1,1 Millionen Menschen, darunter mehr als 200 000 Kinder, ermordet – die meisten direkt nach ihrer Ankunft. Aber auch diejenigen, die die SS als „arbeitsfähig" einstufte, starben aufgrund der unmenschlichen Arbeits- und Lebensbedingungen häufig nach nur wenigen Wochen.

Auf dem Luftbild der US-Luftwaffe sind die Baracken des KZ Auschwitz zu erkennen. Markiert ist die Baracke 11 im Frauenlager, in der die Kinder untergebracht waren.

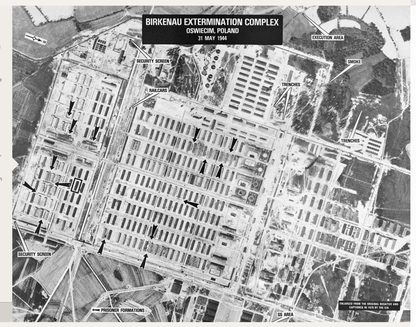
31.5.1944

United States Holocaust Memorial Museum, Washington, D.C., 03977

AERIAL PHOTOGRAPH OF THE AUSCHWITZ-BIRKENAU EXTERMINATION CAMP

On 20 January 1942, high-ranking representatives of the SS, the Nazi Party and various ministries of the Reich came together for the so-called Wannsee Conference at Lake Wannsee outside Berlin. They discussed how to continue the systematic mass murder of Jewish people which had begun a few months earlier following the German attack on the Soviet Union and how the genocide could be expanded to cover all of Europe. At least 1.1 million people, including more than 200,000 children, were murdered at the Auschwitz-Birkenau extermination camp alone, most of them immediately after their arrival. Those whom the SS classified as "fit for work" frequently also died after a few weeks from the inhuman conditions under which they had to live and work.

This aerial photograph taken by the US Air Force shows the huts of the Auschwitz-Birkenau camp. Hut 11 at the Women's Camp, where the children were housed, is highlighted.



Die Nationalsozialisten hatten nach der Machtübernahme 1933 die jüdischen Deutschen nach und nach aus der Gesellschaft ausgeschlossen, indem sie den vorhandenen Antisemitismus nutzten und radikalisierten. Mit dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf benachbarte Länder veränderte sich auch das Leben der dort wohnenden jüdischen Bevölkerung in bedrohlicher Weise. Juden wurden zunehmend aus dem Alltag ausgegrenzt, in Gettos oder Lager gesperrt und schließlich systematisch ermordet.

Die zwanzig jüdischen Kinder, die am Bullenhuser Damm ermordet wurden, kamen aus Polen, Frankreich, den Niederlanden, Italien und Jugoslawien. Sie und ihre Familien hatten meistens einen langen Verfolgungsweg hinter sich und andere Lager nur knapp überlebt, als sie zwischen April und August 1944 im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau ankamen. Dort wurden die Kinder und ihre Mütter nicht wie die meisten anderen Deportierten selektiert und sofort getötet, sondern in das Frauenlager gebracht.
Im „Kinderblock 11" brachte die SS Mädchen und Jungen gesondert unter, an denen medizinische Versuche durchgeführt wurden oder die für solche Versuche vorgesehen waren. Der SS-Arzt Dr. Josef Mengele suchte dort zehn Mädchen und zehn Jungen für Tuberkulose-Experimente im KZ Neuengamme aus. Die Kinder waren zwischen fünf und zwölf Jahre alt.

Am 26. November 1944 wurden diese Kinder in Begleitung von vier weiblichen Häftlingen und unter Bewachung eines SS-Mannes in einen verschlossenen Waggon gesperrt, der dann einem normalen Zug in Richtung Hamburg angehängt wurde.

After coming to power in 1933, the Nazis began to exclude Jewish Germans from society step by step. They used the anti-Semitism that existed in German society and radicalised it. After the German Wehrmacht invaded neighbouring countries, the situation there became more and more threatening for the local Jewish population. Jews were increasingly excluded from everyday life, imprisoned in ghettoes and camps and finally systematically murdered.

The 20 Jewish children who were murdered on Bullenhuser Damm came from Poland, France, the Netherlands, Italy and Yugoslavia. By the time they arrived at the Auschwitz-Birkenau extermination camp between April and August 1944, they and their families had long suffered persecution and had barely survived other camps. Unlike most other prisoners, the children and their mothers were not selected and immediately murdered upon their arrival at Auschwitz-Birkenau, but were taken to the Women's Camp instead. In block 11, the so-called "children's block", the SS housed girls and boys who were subjected to medical experiments or who were intended as subjects for such experiments. SS doctor Joseph Mengele chose ten girls and ten boys aged between five and twelve for tuberculosis experiments in the Neuengamme concentration camp.

On 26 November 1944, these children, accompanied by four female prisoners and guarded by an SS man, were locked in a separate carriage which was then added to a regular train to Hamburg.

Bekanntmachung.
Betr.: Bildung von geschlossenen jüdischen Wohnbezirken in der Stadt Radom.

Mit sofortiger Wirkung werden für die in der Stadt Radom ansässigen Juden zwei geschlossene jüdische Wohnbezirke gebildet. Ihre Abgrenzung ist aus nebenstehenden Skizzen ersichtlich.

Ogłoszenie.
Dotyczy utworzenia zamkniętych dzielnic mieszkalnych dla żydów w Radomiu.

BEKANNTMACHUNG BILDUNG VON GESCHLOSSENEN JÜDISCHEN WOHNBEZIRKEN IN DER STADT RADOM

Anfang September 1939 besetzte die deutsche Wehrmacht das Gebiet um die polnische Stadt Radom. Am 3. April 1941 ordnete die deutsche Zivilverwaltung die Einrichtung von zwei Gettos an. Bis zum 12. April – also innerhalb von neun Tagen – mussten alle Juden in diesen abgesperrten Bereich ziehen und durften ihn nur mit einer Genehmigung verlassen. Zu dieser Zeit war in der Region Radom ein Drittel der Bevölkerung jüdischen Glaubens.

Im August 1942 wurden die Menschen aus den Gettos zum Bahnhof getrieben; Kranke und Alte wurden erschossen, Arbeitsfähige selektiert. 22 000 Menschen wurden in Güterwaggons gepfercht, in das Vernichtungslager Treblinka gebracht und dort ermordet.

PUBLIC ANNOUNCEMENT: FORMATION OF CLOSED-OFF LIVING QUARTERS FOR JEWS IN RADOM

In early September 1939, the German Wehrmacht occupied the area around the Polish city of Radom. On 3 April 1941, the German civilian administration ordered two ghettoes to be set up. All Jews had to move into these fenced-off areas by 12 April, i.e. within nine days. They could only leave the ghettoes with a special permit. At the time, around one third of the population in the Radom area was Jewish.

In August 1942, the Germans drove the inhabitants of the ghettoes to the train station. Sick and old people were shot on the spot, those who were still able to work were selected. 22,000 people were crammed into goods carriages, taken to the Treblinka extermination camp and murdered.

3.4.1941

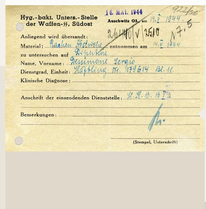
Archiwum Państwowe w Radomiu, 277

„*[Eduard] war schon im Kinderblock Block 11. Meine Mutter hat gesagt, er ist im Kinderblock und er bekommt dort gutes Essen und er fühlt sich gut dort. Meine Mutter hat kein gutes Gewissen gehabt, weil sie zugelassen hat, dass er in den Transport [nach Neuengamme] gekommen ist. Meine Mutter hat gelitten.*"

Jitzhak Reichenbaum über seinen Bruder Eduard im KZ Auschwitz, Mai 2010

"*[Eduard] had been in the children's block, block 11. My mother said, 'He's in the children's block. He's fed well and he feels good there.' My mother had a bad conscience for allowing him to be sent on that transport [to Neuengamme]. My mother suffered.*"

Yitzhak Reichenbaum about the imprisonment of his brother Eduard in Auschwitz, May 2010



Hrg.-bokt. Unters.-Stelle der Wehm.-H. Südost

16 MAI 1944

Ausscheiden aus der Untersuchung am

Anlegend wird übersandt:
Material: Blutprobe
zu untersuchen auf: Hämoglobin, Serologie
Name, Vorname: Simone Sergio
Dienstgrad, Einheit: Häftling im KZ Auschwitz
Klinische Diagnose:

Anschrift der einsendenden Dienststelle: H.K.G. 09

Bemerkungen:

(Stempel, Unterschrift)

BELEG ÜBER DIE UNTERSUCHUNG VON RACHENABSTRICHEN VON SERGIO DE SIMONE AUS DEM HÄFTLINGSKRANKENBLOCK (H.K.B) DES FRAUENLAGERS (B I A)

Nur wenige Dokumente geben Auskunft über den Aufenthalt der zwanzig Kinder im KZ Auschwitz. Dieses Blatt zeigt, dass ein am 14. Mai 1944 genommener Rachenabstrich von Sergio de Simone auf Diphtherieerreger untersucht wurde.

Sergio de Simone war am 4. April 1944 zusammen mit seiner Mutter aus Italien in das KZ Auschwitz verschleppt worden. Zur Zeit des Rachenabstrichs war er dort im Block 11 untergebracht.

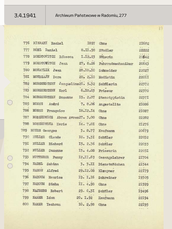
SWABS EXAMINATION RECORD FOR SERGIO DE SIMONE FROM THE HOSPITAL (H.K.B) AT THE AUSCHWITZ-BIRKENAU WOMEN'S CAMP (B I A)

Only a few documents survive that yield any information about the children's imprisonment in Auschwitz. This sheet states that a swab taken from Sergio de Simone on 14 May 1944 was examined for diphtheria.

Sergio de Simone and his mother had been deported from Italy to Auschwitz, where they arrived on 4 April 1944. At the time the swab was taken, Sergio was housed in block 11.

16.5.1944

Państwowe Muzeum Auschwitz-Birkenau w Oświęcimiu, HC t. 36 str. 922 a



DEPORTATIONSLISTE AUS DEM SAMMELLAGER DRANCY BEI PARIS

Auf dieser Liste eines Transports von „1,200 Arbeitsjuden" vom 20. Mai 1944 aus Drancy in das KZ Auschwitz sind auch die Namen der Schülerin Jacqueline Morgenstern und ihrer Eltern zu finden.

1944

Memorial de la Shoah, Paris, Nr. C 74, Seite 32

LIST OF DEPORTEES FROM THE DRANCY TRANSIT CAMP NEAR PARIS

The names of Jacqueline Morgenstern, a schoolgirl at the time, and her parents can be found on this list for a transport of "1,200 working Jews" on 20 May 1944 from Drancy to Auschwitz.

DIE GESCHICHTE DER KINDER
THE CHILDREN'S STORY